Pressemitteilung 04.07.2017

24. Internationales Bildhauersymposium am Steinzentrum Wunsiedel

Letzte Woche arbeiteten sieben Bildhauer aus verschiedenen Ländern am Europäischen Fortbildungszentrum für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk in Wunsiedel. Es entstand Kunst in Stein.

Sie schneiden, schleifen und schwitzen: Internationale Künstler formten ab Montag, den 26.06.2017 beim 24. Internationalen Bildhauersymposium „Kunst in Stein“ in Wunsiedel ihre Skulpturen. Bis zum Samstag, den 01. Juli 10:00 Uhr bestand für alle Interessierten die Möglichkeit, im Europäischen Fortbildungszentrum hautnah mitzuerleben, wie aus rohen Steinquadern Kunstwerke entstehen.

Die Künstler arbeiten jeweils an einem Objekt nach eigenem Entwurf. Nach Fertigstellung der Kunstwerke werden diese auf dem Gelände des Fortbildungszentrums ausgestellt. Sie sind Anschauungsobjekte für Schüler des Steinzentrums Wunsiedel und können das ganze Jahr über auch von interessierten Steinfreunden besichtigt werden. Einige Skulpturen der vergangenen Jahre sind in Wunsiedel aufgestellt, denn es gibt immer wieder Bildhauer, die dem Landkreis Wunsiedel ihr Kunstwerk zur Verfügung stellen.

Das Symposium findet seit 24 Jahren regelmäßig statt und zählt damit zu den ältesten Austragungsorten für Bildhauersymposien in Europa. „Das Symposium ist nicht nur ein fachlicher Austausch mit den Bildhauern, es entstehen dadurch auch Freundschaften und es fördert das Verständnis für andere Länder und Kulturen“, so Erwin Hornauer, Leiter des Fortbildungszentrums.

Die internationalen Künstler in diesem Jahr:

- Giorgia Redoano kommt aus Italien; sie studiert momentan an der Kunsthochschule in Carrara; zuvor absolvierte sie ein Studium an der Paul-Klee-Kunsthochschule in Genova
- Evrim Kilic ist aus der Türkei; sie machte ihren Bachelor-Abschluss an der Mimar Sinan Kunsthochschule in Istanbul und ihren Master an der Kunsthochschule in Carrara; sie erhielt viele Auszeichnungen und nahm an Einzel- und Gruppenausstellungen sowie zahlreichen Symposien in der Türkei sowie in anderen Ländern teil
- Nazih Ahmed Rashid ist aus Ägypten; er studierte Bildhauerei an der Kunstakademie in Kairo; er ist Dozent an der Kunstakademie in Mansoura in Ägypten; er nahm an verschiedenen Symposien in Finnland, Dänemark, Frankreich, der Schweiz teil; er war an mehreren Einzelausstellungen in Ägypten und auf internationaler Ebene sowie an mehreren Gruppenausstellungen beteiligt; viele seiner Stücke stehen nun in Museen
- Ekaterina Chakhalova kommt aus Russland; sie studierte Bildhauerei an der Sankt Petersburger staatlichen und industriellen Akademie von Alexander von Stieglitz; des Weiteren studierte sie die Werktechnik von Keramik an der Irkutsk Kunstschule und bildete sich in Kunstgeschichte weiter; sie stellte im In- und Ausland aus
- Álex Ara Sánchez ist aus Spanien; er absolvierte Weiterbildungen und Studien zur Bildhauerei, Polychromie und Holzbildhauerei an unterschiedlichen Schulen; er nahm an mehreren Symposien in Tschechien, der Schweiz, Spanien, Canada teil; er war an verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen in Spanien, Taiwan, Frankreich beteiligt
- Bhupat Ram stammt aus Indien; nach seinem Studium der Malerei in Jodhpur mit Bachelorabschluss und in Udaipur mit Masterabschluss nahm er an verschiedenen Symposien und Workshops sowie Einzel- und Gruppenausstellungen in Italien, Indien, den Niederlanden, Frankreich, Tschechien, Deutschland teil
- Giulia Berrettoni ist aus Italien; sie studiert momentan noch an der Kunsthochschule in Carrara; sie absolvierte verschiedene Workshops und Ausstellungen in Italien

Das Steinzentrum Wunsiedel ist nicht nur offen für Bildung und Forschung, sondern öffnet sich auch der Bevölkerung. Deshalb werden regelmäßig auch Kurse für steinbegeisterte Laien angeboten.
Weitere Informationen über das Bildungsangebot gibt es unter www.efbz.de.

Anhang:

Bild 1: Der Landrat Dr. Karl Döhler, die internationalen Künstler und Leiter des EFBZ Erwin Hornauer

Frankenpost, 01.07.2017

Feine Skulpturen aus groben Quadern

Das Bildhauersymposium im Steinzentrum Wunsiedel ist eines der ältesten in Europa. Heuer sind sieben Künstler beteiligt.

Von Christian Schilling

Wunsiedel – Zum 24. Mal findet noch bis zum heutigen Samstag das Internationale Bildhauersymposium „Kunst in Stein" im Steinzentrum in Wunsiedel statt. Sieben Künstlerinnen und Künstler aus drei Kontinenten meißeln, schleifen und schneiden bereits seit Montag bei zum Teil ohrenbetäubenden Lärm an Objekten nach eigenem Entwurf.

Der Krach freut vor allem Landrat Dr. Karl Döhler und Erwin Hornauer, Leiter des Europäischen Fortbildungszentrums, Kompetenzzentrum für das Steinmetz- und Steinbildhauerwerk in Wunsiedel, die am Donnerstag die Gäste besuchten und sich ein Bild über die Fortschritte der Arbeiten machten. „Zur Zeit ist hier im Fortbildungszentrum die Hölle los", sagt Döhler. 35 Besucher, von Lehrlingen über Teilnehmer des Kreativworkshops und eben die sieben internationalen Künstler, stellen ihr handwerkliches Können unter Beweis. Seit Montag werkeln die Künstler bereits an ihren Entwürfen. Bevorzugte Materialien zum Bearbeiten sind Muschelkalk, Marmor und Sandstein. Mit Schutzhütten versehen und mit staubbedeckten, aber trotz des harten Jobs, mit stets lächelnden Gesichtern arbeiten die Steinexperten noch bis heute Vormittag feine, teils klassische, teils moderne Skulpturen aus den groben Steinquadern heraus. Das zu bearbeitende Material stellt das Steinzentrum zur Verfügung. Nach Fertigstellung der Kunstwerke werden diese auf dem Gelände des Fortbildungszentrums ausgestellt. Die Werke sind Anschauungsobjekte für Schüler des Steinzentrums Wunsiedel und können das ganze Jahr über auch von interessierten Freunden der Steinbildhauerei besichtigt werden. Einige Skulpturen der vergangenen Jahre sind in Wunsiedel aufgestellt, denn es gibt immer wieder Bildhauer, die dem Landkreis Wunsiedel ihr Kunstwerk überlassen. „Das Symposium ist nicht nur ein fachlicher Austausch mit den Bildhauern, es entstehen dadurch auch Freundschaften und es fördert das Verständnis für andere Länder und Kulturen", sagt Erwin Hornauer, Leiter des Fortbildungszentrums. Außerdem sei die V Festspielstadt einer der ältesten Austragungsorte für Bildhauersymposien in Europa.

Wer die Künstler noch kennenlernen will, muss sich allerdings beeilen. Bereits um 10 Uhr ist am heutigen Samstag der offizielle Abreisetermin. Ihre Werke werden aber noch in den nächsten Wochen zu sehen sein. „Wenn hier oben alles fertig ist, legen wir einen Skulpturenweg an", sagte Hornauer. Der soll auch wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Der Leiter des Steinzentrums freut sich auch darüber, dass die neue Werkhalle zwar noch nicht eingeweiht, aber bereits in Betrieb ist.

Die internationalen Künstler waren in diesem Jahr Giorgia Redoano aus Italien, Fortim Kilic aus der Türkei, Nazih Ahmed Rashid ist aus Ägypten, Ekaterina Chabalova aus Russland, Alex Aza Sánchez aus Spanien, Bhupat Ram aus Indien und Giulia Berrettoni aus Italien.

Landrat Dr. Karl Döhler (links) und Erwin Hornauer, Leiter des Europäischen Fortbildungszentrums (Vierter von rechts), machten sich ein Bild über die Arbeiten der sieben Künstler des 24. Internationalen Bildhauersymposiums. Foto: Schi.

Kursangebote

Das Steinzentrum Wunsiedel ist nicht nur offen für Bildung und Forschung, sondern öffnet sich auch der Bevölkerung. Deshalb werden regelmäßig auch Kurse für steinbegeisterte Laien angeboten. Weitere Informationen über das Bildungsangebot gibt es unter www.efbz.de.